Bassersdorf forderte dem Leader alles ab

Fussball. – Ein beachtliches 0:0 schaffte Aufsteiger Bassersdorf in der Gruppe 5 der interregionalen 2. Liga bei Leader Balzers. «Eine geschlossene Mannschaftsleistung», bilanzierte Trainer Thomas Jent. «Und im zweiten Abschnitt konnten wir sogar noch zusetzen.» In der Schlussphase wäre dabei sogar noch der Sieg für die Unterländer möglich gewesen. Doch Lulzim Zumberovic traf in der 85. Minute, allein stehend sieben Meter vor dem gegnerischen Gehäuse, nur die Lattenoberkante.

Besonders erfreulich für Jent war, dass sein Team dieses Mal auch in der Schlussphase nicht den Überblick verlor und ohne Gegentreffer blieb. «Balzers setzte alles daran, um den Sieg zu bewerkstelligen», so der 37-jährige Coach. Doch Bassersdorf wehrte sich erfolgreich dagegen. Dies musste auch der unter den Zuschauern weilende Hans-Peter Zaugg feststellen. Der Liechtensteiner Nationaltrainer beobachtete die drei für die kommenden EM-Qualifikationspartien gegen Schweden und Island nominierten Balzers-Spieler Daniel Frisch, Franz-Josef Vogt und Martin Telser.

Der Punktgewinn für Bassersdorf war umso wichtiger, da die direkten Konkurrenten aus der unteren Tabellenhälfte, Wädenswil, Bazenheid, Arbon und Frauenfeld, allesamt siegten. «Das Remis gegen Balzers ist aber nichts wert, wenn wir nun gegen Frauenfeld nicht nachlegen», so Thomas Jent. *(dsc)*

Trotz Sulejmani-Tore kein Regensdorfer Sieg

Fussball. – Der FC Regensdorf musste sich in der Gruppe 4 der interregionalen 2. Liga beim 2:2 in Liestal über den verpassten Sieg ärgern. «Auf Grund des Spielverlaufs ist das Remis für uns enttäuschend», bilanziert Trainer Didier Knöpfli. Dabei waren die Furttaler optimal in die Partie gestartet und führten nach zwei Treffern von Azem Sulejmani (2./20.) mit 2:0. Dem nicht genug, hatte insbesondere der Doppeltorschütze zwei weitere Gelegenheiten, den Match noch vor der Pause zu entscheiden. Es kam anders: Die Baselbieter bekamen nach 38 Minuten einen strittigen Foulelfmeter zugesprochen und verwerteten diese Chance durch Diego Stoll zum Anschlusstreffer. «Unsere Spieler meinten, das Foul sei ausserhalb des Strafraums begangen worden», bemerkte Liestals Assistenztrainer Gerhard Dürr. Das Heimteam erspielte sich prompt im zweiten Abschnitt ein Übergewicht und nützte in der 78. Minute einen individuellen Fehler der Regensdorfer durch Mike Schwery zum Ausgleich. Dennoch wäre ein Sieg für die Unterländer möglich gewesen. Doch erneut Sulejmani und Mustafa Cinar vergaben in der Schlussphase den Matchball. Ein besonderes Lob gab es von Coach Knöpfli dennoch an Roger Scholz und Dominique Stirnimann, die wegen der angespannten Personalsituation in der Innenverteidigung spielten. «Sie haben einen guten Job gemacht.» *(dsc)*

Rückkehrer Rexhaj mit Doppelschlag

Fussball. – «Dieser Sieg ist schmeichelhaft, aber wir haben das Glück auf unsere Seite gezwungen», meinte Wallisellens Trainer Thomas Maag nach dem 3:2 bei Wetzikon. Es lief bereits die Nachspielzeit der 2.-Liga-Partie, als Mike Frauenknecht nach einem Eckball den an der Grundlinie stehenden Lulzim Rexhaj bediente und dieser aus einem scheinbar unmöglichen Winkel die Walliseller ins Glück schoss. Der in dieser Woche von Maag wegen Personalnot reaktivierte Stürmer hatte bereits zuvor nach seiner Einwechslung den Ausgleich für die Glattaler markieren können (78.). 40 Minuten vorher hätte wohl niemand mehr auf den Aufsteiger gesetzt. Wetzikon war in der ersten Halbzeit das bessere Team und führte durch ein Tor von Adriano Toma (24.) mit 1:0. Als in der 51. Minute Verteidiger Carmine Lotti eine Flanke unglücklich ins eigene Tor ablenkte, schien die Partie gar entschieden. Doch mit Alfredo Mosciaros Distanzschuss zum 1:2 (56.) kehrte die Hoffnung bei den Wallisellern zurück. Für den Rest sorgte Rückkehrer Rexhaj. *(dsc)*

Lulzim Rexhaj.

Bülach verpasst den Anschluss an die Spitze

Nach sechs Spielen ohne Niederlage verliert Bülach sein Heimspiel gegen Chur mit 0:1. Der interregionale Zweitligist vergab dabei eine Vielzahl von guten Torgelegenheiten.

Von **Martin Abgottspon**

BILD DOROTHEA MÜLLER

Auch Bülachs Christian Tiscar Martinez (vorne) blieb gegen Chur, hier im Duell mit Sandro Burkhardt, ohne Tor.

Fussball. – «Immer reicht es nicht, mit einem Tor zu gewinnen. Das wird irgendwann ins Auge gehen», warnte Bülach-Trainer Giuseppe Gatto nach dem letzten 1:0-Sieg der Bülacher gegen Arbon in der Gruppe 5 der interregionalen 2. Liga. Wie Recht er damit haben sollte, wussten die Spieler gegen Chur spätestens nach drei Minuten. Eine Flanke auf den kurzen Pfosten reichte Serkan Karamese, um den Ball per Kopf an Bülach-Torhüter Mario Corbo vorbeizudrücken. Die Bündner führten bereits mit 1:0.

Die auswärtsstarken Bündner waren in der Startviertelstunde spielbestimmend. Bei Bülach konnte man sich fragen, warum der Stürmer Dario Galbarini im Mittelfeld spielte, während Christian Tiscar Martinez im Sturm agierte. «Wir wussten, dass die Churer eine langsame Verteidigung haben», erklärt Bülachs Sportchef Giuseppe Fabio. «Daher setzten wir auf zwei schnelle Sturmspitzen, und Galbarini sollte im Mittelfeld die Bälle verteilen.» Diese Taktik schien in der Folge gar nicht schlecht. Die beiden jungen Spitzen wirbelten und ackerten, kamen immer wieder in Ballbesitz und zu guten Möglichkeiten. Aber keiner konnte sie versenken, weshalb die Unterländer mit einem Rückstand in die Pause mussten. Ein Remis wäre zu diesem Zeitpunkt wohl gerecht gewesen.

Chancen am laufenden Band

«Wie viele Chancen brauchen die denn noch?», tönte es nach 60 Minuten von den Zuschauerrängen verzweifelt. Matthias Biber stand zu diesem Zeitpunkt alleine vor dem gegnerischen Torhüter, wollte es mit seinem Versuch per Lobball aber zu schön machen. Die Bülacher kamen zu Chancen am laufenden Band. Galbarini verzog einen Schuss aus spitzem Winkel knapp über die Torlatte, Mladen Savic schlug eine Direktabnahme im Strafraum ebenso übers Gehäuse, und der eingewechselte Cem Gercegin verfehlte mit seinem Kopfball praktisch das leere Tor. «Hätten wir eine der ersten Chancen genutzt, wäre eine Wende zu unseren Gunsten denkbar gewesen», vermutet der enttäuschte Tiscar Martinez nach dem Spiel. «Chur hätten wir schlagen müssen. So aber sind wir selber schuld, dass wir verloren haben.»

Sportchef Fabio bleibt optimistisch

Mit einem Sieg hätten die Bülacher bis auf einen Punkt zum Leader Balzers aufschliessen können, da die Bassersdorfer den Führenden ein 0:0-Unentschieden abtrotzen konnten. Stattdessen sind es nun vier Punkte Rückstand. «Die Chancenauswertung bleibt ein ewiges Thema», zieht Fabio nach dem Spiel Bilanz. «Zudem müssen wir aber auch darauf achten, gleich von der ersten Minute an konzentriert auf dem Feld zu stehen; so würden wir nicht so schnell ein Gegentor kassieren.» Die Bülacher wirken zwar niedergeschlagen. Dennoch bleibt Fabio zuversichtlich: «Ein Ausrutscher darf man sich mal erlauben. Ich glaube trotzdem, dass wir auch Ende Saison vorne dabei sind.»

ZAHLEN & FAKTEN

Basketball

Frauen, NLB

1. Runde: Cossonay - Sierre 33:106. Reussbühl - Lausanne Prilly 47:54. Cassarate - Agaune 71:53. Nyon - Opfikon 72:45. Sion Hélios - Muraltese 76:56.

Nyon – Opfikon **72:45** (47:24)
Opfikon: Köppel (3), Silvestri (1). Rüegg (2), Melcher, Umiker (12), Forrer (7), Lyhs-Lerch (17), Deperi (3).

Fussball

2. Liga interregional, Gruppe 4

Porrentruy	-	Herzogenbuchsee	1:0
Altstetten	-	Seefeld	0:1
Liestal	-	Regensdorf	2:2
Nordstern	-	Alle	1:1
Pratteln	-	Höngg	4:5
Hägendorf	-	Dornach	1:1
Moutier	-	Langenthal	5:2

1. Nordstern Basel	9	6	2	1	17:6	20
2. Höngg	9	6	2	1	20:13	20
3. Moutier	8	5	1	2	18:17	16
4. Seefeld	8	4	3	1	13:9	15
5. Dornach	8	4	1	3	21:10	13
6. Herzogenbuchsee	8	4	1	3	9:9	13
7. Alle	8	3	3	2	12:8	12
8. Liestal	8	3	2	3	19:16	11
9. Pratteln	8	3	0	5	19:20	9
10. Porrentruy	8	3	0	5	10:18	9
11. Langenthal	8	2	2	4	12:15	8
12. Hägendorf	8	2	2	4	13:18	8
13. Regensdorf	8	1	2	5	9:14	5
14. Altstetten	8	0	1	7	4:23	1

Die nächsten Spiele. Am Samstag: Seefeld - Hägendorf, Dornach - Pratteln, Höngg - Liestal, Regensdorf - Nordstern, Herzogenbuchsee - Altstetten. – Am Sonntag: Langenthal - Porrentruy, Alle - Moutier.

Liestal – Regensdorf **2:2** (1:2)
Gitterli. – 200 Zuschauer. – SR: Fontana. – **Tore:** 2. Sulejmani 0:1. 21. Sulejmani 0:2. 38. Stoll (Foulpenalty) 1:2. 77. Schwery 2:2. – **Regensdorf:** Subotic; Padilla (46. Zwahlen), Scholz, Stirnimann, Riso; Spaijc, Sromicki, Iuliano, Kanik; Sulejmani, Cinar (90. Dudler). – **Bemerkung:** 48. Lattenschuss Hasler (L).

Fussball

2. Liga interregional, Gruppe 5

Bülach	-	Chur	0:1
Frauenfeld	-	Brühl	2:1
Wädenswil	-	Freienbach	3:0
Bazenheid	-	Eschen/Mauren	1:0
Altstätten	-	Glarus	3:2
Balzers	-	Bassersdorf	0:0
Stäfa	-	Arbon	0:3

1. Balzers	8	6	2	0	20:7	20
2. Eschen/Mauren	8	5	1	2	21:6	16
3. Bülach	8	5	1	2	12:6	16
4. Chur	8	4	2	2	14:11	14
5. Altstätten	8	4	1	3	14:16	13
6. Arbon	8	3	2	3	14:12	11
7. Bazenheid	8	3	2	3	10:11	11
8. Frauenfeld	8	3	1	4	11:15	10
9. Wädenswil	8	3	1	4	14:19	10
10. Freienbach	8	3	0	5	9:13	9
11. Brühl St.Gallen	8	2	2	4	8:11	8
12. Bassersdorf	8	2	2	4	8:12	8
13. Stäfa	8	2	1	5	10:15	7
14. Glarus	8	1	2	5	11:22	5

Die nächsten Spiele. Morgen Dienstag: Eschen/Mauren - Altstätten, Glarus - Balzers. – Am Samstag: Brühl - Wädenswil, Arbon - Bazenheid, Chur - Stäfa, Bassersdorf - Frauenfeld. – Am Sonntag: Freienbach - Bülach.

Bülach – Chur **0:1** (0:0)
Erachfeld. – 270 Zuschauer. – SR Pache. – **Tor:** 3. Karamese 0:1. – **Bülach:** Corbo; M. Brauchli (75. Savic), Patera, Plüss, Marsella; Tanner (71. Kizilay), Trande, Galbarini, Appassito; Tiscar Martinez, Biber (79. Gercegin).

Balzers – Bassersdorf **0:0**
Rheinau. – 200 Zuschauer. – SR: Demir. – Bassersdorf: Blank; Feuerstein, Buro, S. Meier, Gomes (31. Ienco); Tinner (71. Sergio), Keller, S. Zambelli, Kluser; Zumberovic, Muff. – Bemerkung: 85. Lattenschuss Zumberovic (Ba).

2. Liga, Gruppe 1

Wetzikon	-	Wallisellen	2:3
Phönix Seen	-	Russikon	2:2
ZH-Affoltern	-	Seuzach	2:3
Oerlikon/Polizei	-	Oberwintherthur	1:3
Schwamendingen	-	Effretikon	1:2
Töss	-	Gossau	2:1

1. Töss	10	6	2	2	28:13	20
2. Oberwinterthur	10	5	2	3	20:22	17
3. Seuzach	9	5	1	3	20:15	16
4. Effretikon	9	5	1	3	18:17	16
5. Unterstrass	9	5	0	4	19:15	15
6. Schwamendingen	9	5	0	4	20:23	15
7. Phönix Seen	9	3	3	3	14:13	12
8. Wallisellen	9	4	0	5	16:18	12
9. ZH-Affoltern	9	3	2	4	17:19	11
10. Wetzikon	8	3	1	4	10:16	10
11. Gossau	9	3	1	5	14:17	10
12. Oerlikon/Polizei	9	2	2	5	16:17	8
13. Russikon	9	2	1	6	13:20	7

Die nächsten Spiele. Am Donnerstag: Seuzach - Wetzikon. – Am Samstag: Wallisellen - Schwamendingen. – Am Sonntag: Seuzach - Oerlikon/Polizei, Unterstrass - Töss, Russikon - ZH-Affoltern, Effretikon - Phönix Seen, Gossau - Wetzikon.

Wetzikon – Wallisellen **2:3** (1:0)
Meierwiesen. – 100 Zuschauer. – SR Subara. – **Tore:** 24. Toma 1:0. 51. Eigentor Lotti 2:0. 56. Mosciaro 2:1. 78. Rexhaj 2:2. 93. Rexhaj 2:3. – **Wallisellen:** Albert; Vasic (60. Rexhaj), Lotti (72. Weiss), Cerovec, Frauenknecht; Etemi, Vanaria, Mosciaro, Bosco; Paglialonga, Giorgio (82. Murati). – **Bemerkungen:** 7. Lattenschuss Ferri (We). 71. Pfostenschuss Paglialonga (Wa).

Phönix Seen – Russikon **2:2** (0:1)
Steinacker. – 100 Zuschauer. – SR: Baumgartner. – **Tore:** 42. Lüscher 0:1. 65. Ramsauer 1:1. 68. Hofstetter 1:2. 86. Lüscher 2:2.

Zürich-Affoltern – Seuzach **2:3** (2:1)
Fronwald. – 130 Zuschauer. – SR: P. Wirthner. – **Tore:** 4. Steiger 1:0. 18. Gyr 2:0. 45. Fischer 2:1. 63. Fischer 2:2. 92. Fischer 2:3. – **Bemerkung:** Lattenschuss Avanzini (S).

Schwamendingen – Effretikon **1:2** (1:0)
Heerenschürli. – 200 Zuschauer. – SR: Akarpinar. – **Tore:** **Tore:** 44. Schwamendingen 1:0. 68. Husic 1:1. 69. Husic 1:2.

Oerlikon/Polizei – Oberwinterthur **1:3** (0:1)
Neudorf. – 120 Zuschauer. – SR: Gjukaj. – **Tore:** 33. Raboncic 0:1. 58. S. Hunziker 1:1. 89. Sorice 1:2. 90. Defièbre 1:3.

Töss – Gossau **?:?** (?:?)
Reitplatz. – 120 Zuschauer. – SR: Marcantonio. – **Tore:** 7. Töss 1:0. 11. Töss 2:0. 65. Delova (Foulpenalty) 2:1.

Eishockey

1. Liga

Winterthur	-	Bülach	7:3
Uzwil	-	Wil	6:3
Wetzikon	-	Ceresio	6:3
Arosa	-	Dübendorf	2:3
Bellinzona	-	Seewen	10:5
Frauenfeld	-	Weinfelden	7:6

1. Dübendorf	2	2	0	0	13:3	6
2. Uzwil	2	2	0	0	12:8	6
3. Frauenfeld	2	2	0	0	14:9	5
4. Weinfelden	2	1	0	1	13:10	4
5. Bellinzona	2	1	0	1	10:8	3
6. Winterthur	2	1	0	1	10:10	3
7. Wil	2	1	0	1	6:6	3
8. Wetzikon	2	1	0	1	9:10	3
9. Seewen	2	1	0	1	9:13	3
10. Arosa	2	0	0	2	5:7	0
11. Bülach	2	0	0	2	8:13	0
12. Ceresio	2	0	0	2	4:16	0

Die nächsten Spiele. Am Samstag: Seewen - Uzwil, Dübendorf - Bellinzona, Bülach - Frauenfeld, Wil - Winterthur, Arosa - Ceresio, Weinfelden - Wetzikon.

Winterthur – Bülach **7:3** (2:1, 4:1, 1:1)
Deutweg. – 925 Zuschauer. – SR: Maissen, Albartin, Callavaro. – **Tore:** 9. R. Früh (Hurter, O. Früh) 1:0. 17. Gantner (Knecht; Ausschlüsse Diacon, Guidotti, R. Vogler, Sommer) 1:1. 19. Bussola (Ausschluss R. Früh!) 2:1. 23. Baumgartner (Antoniadis) 2:2. 25. R. Früh (Sommer, O. Früh) 3:2. 28. Zürcher (Geiser) 4:2. 35. R. Vogler (Bussola) 5:2. 39. Zürcher (M. Grolimund, Diethelm; Ausschluss Gehring) 6:2. 42. Burch (Auböck) 6:3. 46. R. Vogler (Bussola; Ausschluss S. Schmid!) 7:3. – **Strafen:** Winterthur 12-mal 2 Minuten plus 2-mal 10 Minuten (Guidotti, Bodenmann), Bülach 8-mal 2 Minuten. – **Bülach:** Balmer (38. Hess); Baumgartner, Gehring; Ph. Grolimund, Maag; Auböck, Diacon; Gantner, Knecht, Loser; Fäh, Looser, Felchlin; Fehr, Burch, H. Schmid; Brauchli, Füglister, Antoniadis. – **Bemerkungen:** Pfostenschüsse 25. Zürcher (W). 29. Loser (B). 42. Ph. Grolimund (B).

2. Liga

Gruppe 1. 1. Runde: Wallisellen - Küssnacht 4:2. Küsnacht - Chiasso 4:3. Nivo - Verzasca 2:4. Dürnten - Luzern 6:7. Biasca - Urdorf und Rapperswil-Jona - Ascona nach Red.-Schluss. – **Gruppe 2.** Pikes - St. Gallen 7:2. St. Moritz - Kreuzlingen 3:4. EVDN - Rheintal 5:6. Prättigau - Bassersdorf 1:2. Engiadina - Illnau-Effretikon 5:3. Herisau - Lenzerheide 3:1.

Volleyball

NLB

Männer, Ost. Voléro - Einsiedeln 3:1. Züri Unterland - Amriswil II 0:3. Lunkhofen - Laufenburg 3:0. Wetzikon - Andwil 0:3.

Züri Unterland – Amriswil II **0:3** (24:26, 21:25, 22:25)
Züri Unterland: Surber; Schatzmann; Wettenschwiler; Nickel; Kramer; Stanic; Egli. – Eingewechselt: Lunardi; Karius; Berta.

Frauen, Ost. Züri Unterland - Giubiasco 0:3. Glaronia - Luzern 2:3. Voléro II - Ruswil 3:0. Aadorf - Steinhausen 3:1.

Züri Unterland – Giubiasco **0:3** (21:25, 20:25; 19:25)
Züri Unterland: Kiser; Prêtre; Kaeser; Brunner; Lienhard; Libera: Breuss. – Einwechslung: Seiler.

Ein Mitteldrittel mit Folgen

Bülach verliert auch sein zweites Saisonspiel. Der 1.-Ligist unterliegt Winterthur mit 3:7.

Eishockey. – Nach dem 5:6 gegen Uzwil hatte sich der EHC Bülach vorgenommen, den unglücklichen Start zu korrigieren. Dass dies ein schwieriges Unterfangen werden würde, stand ausser Frage. Gegner Winterthur spielt in der 1. Liga seit Jahren regelmässig um den Ostschweizer Amateurtitel mit und gehört wohl auch heuer zu den drei stärksten Teams der Liga.

Von übertriebenem Respekt war aber nichts zu spüren. Bülach trat gut organisiert auf und liess sich auch nicht durch das 0:1 von Ronny Früh (9.) aus der Ruhe bringen. Dominik Gantners (17.) Tor zum 1:1 in doppelter Überzahl bestätigte diesen Eindruck. Dass Stephan Maag im Powerplay als letzter Mann direkt in den Linesman lief und so Marco Bussola das 2:1 (19.) ermöglichte, konnte deshalb noch als Unfall abgetan werden. Zumal Lukas Baumgartner (23.) erneut ausglich. Doch als Ronny Früh nur zwei Minuten später die Gastgeber wieder in Führung brachte, begann das Fundament zu bröckeln. Winterthur baute die Führung durch Andreas Zürcher (28.) und René Vogler (35.) auf drei Tore aus, worauf sich Bülach-Goalie Fabian Balmer auswechseln liess. Es half nichts: Denn auch Ersatz Lars Hess musste noch vor der zweiten Pause ein erstes Mal hinter sich greifen (39.). Bereits nach 40 Minuten war die Partie entschieden. Die Ironie der Geschichte lag darin, dass die Unterländer ein Chancenplus hatten und das Heimteam in der Defensive nicht zu überzeugen vermochte. Davon war auch dessen Keeper Remo Oehninger nicht ausgenommen, der in der 42. Minute den dritten Gegentreffer durch Michael Burch hinnehmen musste. Mehr als ein Strohfeuer war das aber nicht mehr. René Vogler sorgte vier Minuten später für den 3:7-Endstand.

«Wir waren auf Konter anfällig», meinte Bülach-Trainer Andy Maey und konkretisierte: «Wir haben an der blauen Linie die Scheibe zu lange gehalten und dem Gegner so die Gegenstösse ermöglicht.» Als wäre die Niederlage nicht genug, musste Maey nach dem Spiel noch eine Hiobsbotschaft hinnehmen: Dominik Brauchli zog sich im Zuge eines Checks einen Schlüsselbeinbruch zu. *(mmu)*